

Zeitschrift: Tätigkeitsbericht / Pestalozzianum Zürich
Herausgeber: Pestalozzianum
Band: - (1986)

Rubrik: Bibliothek und Mediothek

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

– «*Johann Heinrich Pestalozzi und die alte Landschaft Basel*», eine ausführliche Buchbesprechung von *Werner Keil*.

Einen namhaften finanziellen Beitrag leistete das Pestalozzianum an das anlässlich des Rücktritts von *Prof. Dr. Traugott Weisskopf*, Ordinarius für Pädagogik an der Universität Bern, durchgeführte Symposium «*Pestalozzis Erbe, Verteidigung gegen seine Verehrer*». Eine Berichterstattung wird im «Pestalozzianum» 1987 erscheinen.

Wie jedes Jahr fanden sich zahlreiche Besucher aus Japan und Südkorea im Pestalozzianum ein. Die Tonbildschau «*J. H. Pestalozzi. Sein Kampf für soziale Gerechtigkeit und Menschenbildung*» wurde wegen der sehr regen Nachfrage auf Videoband überspielt.

Hans Wymann

VI Bibliothek und Mediothek

PUBLIKUMSFREUNDLICHER ZUGANG

Das Ziel jeder bibliothekarischen Tätigkeit besteht nicht nur darin, Bücher so aufzubewahren, dass sie keinen Schaden nehmen können, und so zu erfassen, dass ihr Auffinden dem Bibliothekar leicht fällt; mit Blick auf den Benutzer setzt die öffentliche Bibliothek vielmehr alles daran, den *Zugriff* zu ihren Beständen mit allen verfügbaren Mitteln zu erleichtern und zu vereinfachen. Wem nützen die schönsten Historica oder teuersten Neuanschaffungen, wenn sie – im Magazin dem Publikum ohnehin verschlossen – nicht über den Katalog abrufbar sind?

Selbstverständlich gibt es in jeder Bibliothek zumindest einen alphabetischen *Verfasserkatalog*, in dem jedes Buch aufgeführt ist. Um es aufzufinden, muss allerdings der Verfassersname dem Benutzer bekannt sein, was im Bereich der Belletristik noch am ehesten der Fall sein dürfte. Bei der Sachliteratur hingegen ist die Sache sehr oft geläufiger als der Autor. Deshalb wird der Benutzer seine Suche auf den *Sachkatalog* konzentrieren müssen.

Da in der Fachbibliothek des Pestalozzianums bestimmte Sachgebiete wie Pädagogik, Pestalozziana, Psychologie, Geschichte, Geographie, Kunst etc. besonders gepflegt werden, richtet sich auch deren *systematischer Sachkatalog* zunächst nach diesen grossen thematischen Bereichen aus. Diese ihrerseits sind in zahlreiche weitere thematische Gruppen und Untergruppen aufgegliedert. Der Benützer muss also seine Literaturwünsche dem passenden, im Katalog aufgeführten Sachbereich zuordnen können, um an die einzelnen Titel resp. Autoren heranzukommen. Möchte er beispielsweise mehr über das Wesen des *Projektunterrichts* erfahren, wird er sich zunächst dem Bereich Pädagogik zuwenden müssen. Begreift er ferner Projektunterricht als Unterrichtsform, stösst er auf die entsprechende Literatur in der Sachgruppe «Unterrichtsprinzipien und -formen».

Nicht immer ist das Auffinden der gewünschten Literatur so einfach. Aus diesem Grund kommt heute der *persönlichen Beratung* in jeder Bibliothek grösste Bedeutung zu. Wenn sie auch nicht zu ersetzen ist, kann der Benützer im Pestalozzianum neuerdings ein weiteres Hilfsmittel selbständig in Anspruch nehmen. Das *alphabetische Schlagwortregister* zum systematischen Sachkatalog umfasst gegenwärtig an die 3000 Begriffe, die laufend ergänzt werden. Sucht ein Benützer beispielsweise nach Literatur über die *Karikatur*, findet er auf dem entsprechenden Karteikärtchen im Schlagwortregister den Hinweis, dass in der Katalogschublade Bildende Kunst unter Malerei hinter dem Leitkärtchen «Motive der Malerei» auch alle Bücher über die Karikatur eingeordnet sind. Oder beim Schlagwort «Farben» erfährt er, dass er seine Suche je nach Anliegen in der Psychologie unter Symbolik, das zu den Psychologischen Grenzgebieten gehört, oder in der Bildenden Kunst, das das Thema «Farben» ausweist, fortsetzen muss.

Für alle, die sich regelmässig über die vom Pestalozzianum getätigten *Neuanschaffungen* orientieren möchten, ist das *Literaturverzeichnis* gedacht. Es kann für den Preis von Fr. 4.50 (inkl. Versandkosten) abonniert werden. Insgesamt werden jährlich rund 1500 neue Titel in die Bibliothek des Pestalozzianums integriert, nachdem sie von der Bibliothekskommission (Präsident: *Gustav Huonker*) eingehend geprüft und zur Anschaffung empfohlen worden sind. Für ihre gewissenhafte Arbeit im Berichtsjahr sei den Mitgliedern der Bibliothekskommission der beste Dank der Direktion ausgesprochen.

1985 dokumentierten erstmals auch die Zürcher Bibliotheken mit einem eigenen Stand ihre Präsenz am «Zürcher Buechermärt». Im Berichtsjahr benutzte das Pestalozzianum erneut die Gelegenheit, um auf dem Münsterplatz alle Interessenten über die Angebote und Dienstleistungen seiner Bibliothek und Mediothek zu informieren.

AUSLEIHSTATISTIK: BÜCHER UND VIDEOKASSETTEN IM AUFWIND

Wie wichtig das Medium Buch nach wie vor ist, geht aus der *Jahresstatistik* hervor, die eine Steigerung der Ausleihzahlen verzeichnet, dies sogar trotz eines geringfügigen Rückgangs der Benützerzahl.

Jahr	1984	1985	1986
Bezüger	25 076	24 557	23 847
Bücher	22 227	23 562	24 362
Schulwandbilder	1 911	2 074	2 057
Folien	1 863	1 783	1 358
Diaserien	30 237	28 980	27 850
Tonbänder und Tonkassetten (Schulradio)	5 272	5 428	5 235
Musik- und Sprechkassetten	2 107	1 978	1 830
Videokassetten	387	809	1 200
Tonbildschauen	633	945	693
Medienpakete	18	17	15

Höchst erfreulich nimmt sich die Zunahme der Ausleihe um rund 50% bei den *Videokassetten* aus. Sicher hat dazu der im Berichtsjahr neu erschienene *Katalog der Mediothek* mit den *Videokassetten* (Verkaufspreis Fr. 3.50) wesentlich beigetragen. Dessen Angebot ist in der Tat sehr vielseitig. So umfasst er alle seit Herbst 1983 ausgestrahlten *Sendungen des Schweizer Schulfernsehs*. Gleichzeitig wurde jedoch auch darauf geachtet, die Sammlung durch weitere Videokassetten zu verschiedenen Unterrichtsbereichen zu ergänzen. Wohl fehlt es nicht an Produktionen, die in didaktischer Absicht hergestellt worden sind, aber längst nicht alle sind auch für den Einsatz an der Volksschule geeignet. Deshalb kommt der *sorgfältigen Prüfung der zum Kauf angebotenen Videokassetten* grosse Bedeutung zu. Gerade angesichts des teilweise übergrossen Fernsehkonsums vieler Schüler will genau bedacht sein, ob und wann eine Videokassette im Unterricht eingesetzt werden kann oder soll.

Im Lesezimmer des Pestalozzianums ist neu zur freien Benützung ein *leicht bedienbares Videoabspielgerät* eingerichtet worden. Kopfhörer sorgen dafür,

dass die andern Benutzer des Lesezimmers nicht gestört werden.

Anstelle der Videokassetten können freilich durchaus andere, bewährte Schulmedien denselben Dienst erweisen. Zu denken ist dabei etwa an das *Schulwandbild*, die *Folie*, das *Dia*, allenfalls an die *Tonbildschau* und an die *Tonkassette* als Tonträger, der sich überall durchgesetzt hat. Auch im Berichtsjahr war die Mediothek des Pestalozzianums bestrebt, ihre audiovisuellen Bestände laufend zu ergänzen und zu aktualisieren.

Besonders augenfällig tritt dies bei den *Swissair-Flugaufnahmen* in Erscheinung, wo zeitgemässe farbige Wiedergaben die alten Schwarzweiss-Ansichten ersetzen. Ebenso müssen immer wieder veraltete und durch starken Gebrauch verblichene Diaserien ausgewechselt werden. Die Herausgabe eines neuen *Verzeichnisses* der ausleihbaren Diaserien, Schulwandbilder, Folien und Tonbildschauen ist für den *Herbst 1987* vorgesehen.

DIE VORTEILE EINER BIBLIOTHEKSFÜHRUNG

Neben Seminarien inner- und ausserhalb des Kantons, die Jahr für Jahr mit ihren neuen Klassen dem Pestalozzianum einen Besuch abstatten und bei dieser Gelegenheit die Bibliothek/Mediothek aus eigener Anschauung kennenlernen, melden sich auch immer wieder Lehrergruppen für eine Führung an. Besonders gewinnbringend für alle Teile sind *Schulklassenbesuche*: die Schüler können gleich an Ort und Stelle das Auffinden der von ihnen gewünschten Bücher oder Medien üben, der Lehrer hat Gewähr, dass seine Schüler bibliotheksgerecht vorgehen und das Bibliothekspersonal wird auf eine sinnvolle Weise entlastet. Das Ziel aller Führungen besteht schliesslich darin, allen Benützern die Sicherheit zu vermitteln, möglichst selbständig die grossen Bücher- und Medienangebote des Pestalozzianums auszuschöpfen. Anfragen zur Vereinbarung einer Bibliotheks-/Mediotheksführung sind telefonisch an *Frau R. von Meiss*, Leiterin der Bibliothek und Mediothek, zu richten (01 362 04 28).

Georges Ammann